

Form - Realität und Abstraktion

<p>Allgemeine Lernziele</p>	<p>Von der 7. bis zur 10. Klasse erwerben Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen, Objekte immer „besser“ darzustellen, das Beobachten, Erfassen und Wiedergeben der sichtbaren Welt soll immer perfekter werden. Dies bedeutet, die Beobachtung wird zunehmend genauer, die Abbildung detaillierter. Dieses Vorgehen kann als „klassisches“ Kunstverständnis gelten, doch ist das Ziel nicht einfach die fotorealistische Wiedergabe der Realität, sondern die erworbenen Fähigkeiten sollen schließlich bewusst und zielgerichtet eingesetzt werden können, um eigene Bildaussagen zu treffen. Dazu gehört in der 10. Klasse auch die Fähigkeit zur Abstraktion und Reduktion.</p>
<p>Realität</p>	<p>Jedes Objekt (Mensch, Tier, Ding, auch ein Phantasieobjekt) hat bestimmte Gestalteigenschaften, die im Einzelnen beobachtet werden und in ihrem Zusammenhang dann den Eindruck von realistisch, naturgetreu bzw. wirklichkeitsgetreu darstellen:</p> <p>Ein Ausmaß bzw. eine Größe kann z. B. für sich bzw. im Vergleich zu anderen Objekten als winzig - klein - groß - monumental - riesig benannt werden.</p> <p>Eine Struktur, d. h. ein Aufbau aus einem oder mehreren Einzelteilen, ist in bestimmter Weise gegliedert, z. B. Hauptform und angegliederte Formen oder von einem Zentrum oder einer Achse ausgehend. Die Teile/Bestandteile werden im Größenverhältnis = Proportion zueinander betrachtet.</p> <p>Ein Objekt hat eine Ausdehnung in der Fläche. Diese Eigenschaften sind in der Kontur, dem Umriss des Objekts erkennbar.</p> <p>Eine weitere Eigenart stellt evtl. das Volumen, die Dreidimensionalität dar, z. B. rund oder eckig, eher flach oder voluminös u. a. m. Dazu kommt eine Oberfläche mit spezifischer Stofflichkeit, die z. B. glatt - rauh - feinporig - körnig - glänzend (metallisch) - haarig - schuppig - samtig ... sein kann und zudem eine bestimmte Farbe hat.</p>
<p>Reduktion</p>	<p>In der Reduktion werden von den genannten beobachteten Eigenschaften alle unwesentlichen Details und Bereiche weggelassen. So hat vor allem die Oberfläche in ihrer Farbe und Stofflichkeit keine Bedeutung mehr. Reduziert wird meist auf wesentliche Eigenarten im Aufbau und im Volumen eines Objekts.</p>
<p>Abstraktion</p>	<p>Die Abstraktion meint das völlige Fehlen einer Erinnerung oder Assoziation mit der bekannten Welt. Nicht mehr ein Objekt ist gemeint, sondern eine gegenstandslose Form. Die genannten Gestalteigenschaften gelten dabei trotzdem, der Ausdruckswert ist sogar deutlicher, denn nicht die persönliche Einstellung zum Gegenstand spielt eine Rolle, sondern allein der Ausdruckswert der Form.</p>
<p>Ausdruckswert der Form</p>	<p>Jede Form hat einen Ausdruckswert, Stimmungswert. Dieser ist stark subjektiv geprägt und bei realen Objekten auch erfahrungsbhängig.</p> <p>Eine Form kann z. B. gefährlich, aggressiv, Angst oder andere Gefühle erregend sein, verletzlich, lustig o. Ä. wirken. Bei der Beschreibung werden hier nicht die reinen Formeigenarten verwendet werden (z. B. groß, weich, rund...), sondern ihre Wirkung bzw. Aussage.</p>